

Jahresbericht 2007

„**Ausbauen und vernetzen**“ ist und bleibt das Leitmotiv in der Vorstandsarbeit bis zur Auflösung der Konferenz im Juli nächsten Jahres.

Die Modalitäten zur **Integration** der TTWK- Mitglieder in die anderen Stufenkonferenzen wurden in einer Projektgruppe mit je einem Vorstandsmitglied der drei involvierten Konferenzen erarbeitet und in einem Kontrakt festgehalten. Dieser wurde im Schulblatt 10/07 veröffentlicht und ist weiterhin auf der Homepage www.textiles-werken-tg.ch einsehbar. Die zwei Informationsveranstaltungen im August wurden erfreulich gut besucht und es konnten noch etliche Fragen geklärt und Anregungen entgegengenommen werden. Als mühsam zeigt sich leider die Suche nach je einer Vertreterin in die Vorstände von TUK und TMK. Nur eine Vernetzung mit den Impulsgruppen und den Weiterbildungs-Verantwortlichen gewährleistet die Wahrung der Fachanliegen.

Die **Impulsgruppen** bestätigen sich als breitgefächertes Netzwerk, welches sich für den Wert- und Qualitätserhalt der handwerklichen Fächer einsetzt. In Zusammenarbeit mit Antonia Schmid-Casati/SG erarbeiteten die Leiterinnen in einer ersten Phase Standards für den Fachbereich TW und W. In Phase 2 werden nun die Kompetenzraster in den Regionalgruppen ausgearbeitet, in den Schulzimmern erprobt und die Rückmeldungen zusammengefasst.

Phase 3 und Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit dem AVK, auf das Schuljahr 08/09 dazu ein „Handout“ auszuarbeiten.

Auf Wunsch vieler Lehrerinnen auf der Sekundarstufe konnten im Oktober zwei Oberstufen-Regionalgruppen starten, deren erste Treffen bereits gut besucht wurden.

Als wichtiges Weiterbildungsgefäss werden die Impulsgruppen weiterhin über die kantonale Weiterbildung WBS finanziert und als Weiterbildungsnetzwerk und Praxisbegleitung für PH-AbgängerInnen anerkannt.

Im Sinne der Vernetzung und als Dank für die ideelle und finanzielle Treue wurden die **Passivmitglieder** erstmals zu einer gemütlichen Schifffahrt eingeladen. Nebst Anekdoten aus früheren Schulzeiten konnte der Vorstand einige Tipps und Ratschläge zu der bevorstehenden Konferenzauflösung herausfiltern.

Eine weitere einflussreiche und loyale Vernetzung ist mit **Bildung Thurgau** aufgebaut. Unser Einsitz in der pädagogischen Kommission und in der Präsidentenkonferenz erweist sich als gutes Instrument für das Einbringen der Anliegen und Werte unserer Fachbereiche. Alle Konferenzen erachten die handwerklichen Fächer als wichtigen Bestandteil einer ganzheitlichen Bildung. Dieses Postulat konnte mehrmals in Vernehmlassungen einfließen. So wurden zum Beispiel in der neuen Stundentafel der Sekundarschule Werken und textiles Werken als einzige Kompensationsfächer für eine zweite Fremdsprache ab der 2. Klasse eingesetzt.

Aufgrund einer Intervention von Bildung Thurgau wurden neu Leitlinien zur kantonalen Lehrerweiterbildung WBS erarbeitet. Ausgehandelt wurden Doppelführungen von gefragten und überbuchten Kursen und vermehrte Angebote im musisch-handwerklichen Bereich.

Erfreut nehmen wir die Ausschreibungen der **PHTG** von Facherweiterungskursen und Zertifikatslehrgängen im Bereich Kunst und Gestalten wahr. Wir sind gerne bereit, unser Fachwissen und unsere Schulerfahrung einfließen zu lassen. Gespannt warten alle Fachlehrerinnen TW/W auf die Ausgestaltung des Kompetenzzentrums Kunst und Gestalten im neuen PH-Gebäude.

Seit 2004 und dem 1. Symposium für ganzheitliche Bildung ist auch unsere Konferenz mit den Fachkonferenzen der Ostschweiz (HHG > Dachverband der Ostschweizer und Liechtensteiner Lehrkräfte für Handarbeit, Hauswirtschaft und Gestalten) vernetzt.

Gestützt auf die These vom bekannten Hirnforscher Prof. Dr. Manfred Spitzer „Aktives Tun ist wichtig > Fachinhalte mit praxisorientierten Methoden fördern die Vernetzung der Hirnfunktionen“, initiierte der

HHG dieses Jahr ein Projekt mit Thema „sälbe®gmacht“, worin in der ganzen Ostschweiz vom 5.-17. November verschiedene Anlässe stattfanden.

Beispiele sind im Dezember-Schulblatt und in der Tagespresse nachzulesen.

Eine weitere Vernetzung pflegt der Vorstand mit **LCH/TW**, wo über Newsletter und Präsidentinnenkonferenzen die Arbeit in den Kantonen ausgetauscht und verglichen wird. Ab Sommer 08 ist der Fachkommission LCH/TW ein Sitz in der Kommission des Deutschschweizer Lehrplans zugesichert. Sie werden in der Harmonisierungsdebatte die fachspezifischen Standards im Auge behalten.

Alle diese Verbindungen sind nur möglich, wenn auf der anderen Seite „vernetzungswillige“ Partner stehen. Wir bedanken uns bei Herrn RR Stark, Walter Berger, allen Vorstandesmitgliedern der anderen Konferenzen und der Geschäftsleitung von Bildung Thurgau für das breite Wohlwollen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Im Dezember 2007

Lisa Bilgeri